

Zur komplexen sozialistischen Rationalisierung sowie zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit im Bauwesen sind moderne, produktive Maschinenkomplexe und Kleinmechanismen, insbesondere zur Mechanisierung der arbeitsaufwendigen Bauprozesse, sowie Anlagen für die Baumaterialienindustrie durch den Maschinenbau bereitzustellen. Dazu sind die Möglichkeiten der planmäßigen Kooperation zwischen den Organen des Bauwesens und des Maschinenbaues bei der Forschung und Entwicklung sowie bei der Eigenfertigung zweigtypischer Rationalisierungsmittel stärker zu nutzen.

Die Investitionen für das Bauwesen werden bis 1970 auf etwa 160 Prozent erhöht.

4. Transport- und Nachrichtenwesen

Die Hauptaufgabe im Transportwesen besteht darin, die Reisebedürfnisse der Bevölkerung sowie die wachsenden Transportaufgaben im Binnen-, Außenhandels- und Transitverkehr zeitgerecht, mit sinkenden Kosten, geringem Arbeitsaufwand und steigender Qualität zu erfüllen. Die Zugförderungsleistung der Deutschen Reichsbahn ist 1970 zu 50 bis 55 Prozent mit modernen Traktionsmitteln durchzuführen und die Erneuerung des Gleisnetzes verstärkt fortzusetzen.

Im Güterverkehr sind die Leistungen bis 1970 auf 135 bis 137 Prozent und im Personenverkehr auf etwa 108 Prozent zu erhöhen.

Zur wissenschaftlichen Vorbereitung des perspektivischen Ausbaus des Verkehrswesens in den Bezirken und Großstädten sind Generalverkehrspläne zu erarbeiten.

Im Zeitraum bis 1970 sind umfangreiche, auf Schwerpunkte orientierte Rationalisierungsmaßnahmen durchzuführen. Durch den Einsatz elektronischer Datenverarbeitungsanlagen sind neue Möglichkeiten für die Planung, Leitung und Steuerung der Transportprozesse, wie die automatische Disposition und Abrechnung des Güterfahrzeugparkes, zu erschließen und die Verwaltungsarbeit zu rationalisieren. Um eine volkswirtschaftlich effektive Arbeitsteilung zwischen den Verkehrsträgern zu erreichen und die Zersplitterung in der Be- und Entladung von Gütern zu überwinden, sind weitere Wagenladungs- und Stückgutknoten zu bilden, leistungsschwache Anschlußbahnen stillzuliegen und verstärkt Eisenbahntransporte auf unrentablen Schmalspur- und Nebenbahnen durch den Kraftverkehr zu übernehmen.

Von dem im Verhältnis zu 1965 auf das Eineinhalbfache anwachsenden Investitionsvolumen sind mindestens 66 Prozent für die Rationalisierung und den Ersatz von Fahrzeugen und Anlagen zu verwenden.

Eine der vordringlichsten Aufgaben ist die Entwicklung der komplexen Transportkette vom Erzeuger zum Verbraucher. Zur rationellsten Gestaltung und Koordinierung der inner- und zwischenbetrieblichen Transport-, Umschlag- und Lagerprozesse ist der Behälter- und Palettenverkehr bedeutend zu erweitern.

Durch eine stärkere Konzentration des Einsatzes der Kapazitäten und Mittel im Seefrachtwesen auf der Grundlage des Generalverkehrsschemas der DDR ist eine höhere volkswirtschaftliche Effektivität zu sichern. Gemeinsam mit dem Bauwesen sind bis 1970 die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, damit Anfang 1970 mit dem Autobahnbau der Strecke Leipzig—Dresden begonnen werden kann.

Durch die Erweiterung der Flottenkapazität bis 1970 auf etwa 1,3 Mio t dw und die dadurch mögliche Steigerung der Transportleistung auf nahezu 170 Prozent ist zu gewährleisten, daß die Einnahmen bzw. Einsparungen an Devisen durch die Seeflotte der Deutschen Demokratischen Republik die Ausgaben für die Charterung ausländischer Schiffe übersteigen. Die erste Ausbaustufe des Überseehafens Rostock ist bis 1969 abzuschließen. Die Umschlagsleistung der Seehäfen der Deutschen Demokratischen Republik ist bis 1970 auf etwa 135 Prozent zu erhöhen und die Abfertigung der Schiffe weiter zu beschleunigen.

Die sozialen, kulturellen und Arbeitsbedingungen im Verkehrswesen sind weiter zu verbessern und schwere körperliche Arbeiten durch Mechanisierung schrittweise zu beseitigen.

Im Nachrichtenwesen sind mit der komplexen sozialistischen Rationalisierung und dem Einsatz von Nachrichtsmitteln mit hohem Nutzeffekt die Arbeitsprozesse im Post-, Fernmelde- und Funkwesen weiter zu mechanisieren und zu automatisieren. Die Leistungen sind bis 1970 auf etwa 126 Prozent zu steigern und mit erhöhter Qualität sowie sinkendem Kostenanteil durchzuführen. Die Rundfunk- und Fernsehversorgung ist weiter zu verbessern.

Als Hauptrichtung der technischen Entwicklung ist die wissenschaftlich-technische Weiterentwicklung der Übertragungs- und Vermittlungstechnik unter Berücksichtigung der Datenfernübertragung zu sichern.

5. Wasserwirtschaft

Durch die Wasserwirtschaft ist der weiterhin steigende Wasserbedarf der Volkswirtschaft zu decken. Auf diese Aufgaben und auf eine höhere Effektivität der Wasserwirtschaftsmaßnahmen ist die Forschung zu konzentrieren.

Die Überwindung der Rückstände bei der industriellen Abwasserreinigung bildet dabei den Schwerpunkt.

Der vorhandene Stauraum ist von 849 Mio m³ 1965 auf 965 Mio m³ 1970 zu erweitern. Außerdem ist mit dem Bau von Stauwerken mit einer Kapazität von rund 270 Mio m³ zu beginnen.

Die in den Programmen zur Entwicklung der Flußgebiete festgelegten Maßnahmen zur Sanierung und Reinhaltung der Gewässer sind von allen Wassernutzern so durchzuführen, daß die mehrmalige Nutzung des Wassers gewährleistet wird. Durch den notwendigen Vorlauf bei der Instandhaltung und Unterhaltung der zentralen Gewässer sind solche